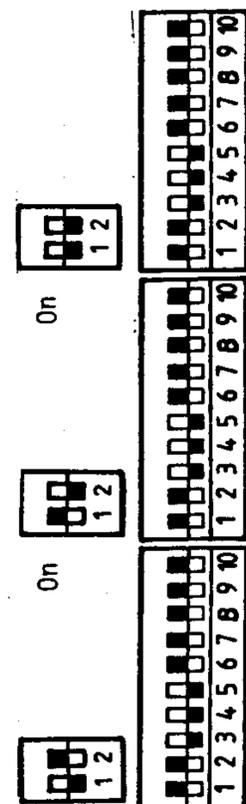


Z.Nr. 516 c

CODIERUNG der 2poligen und 10poligen Dip-Schalter

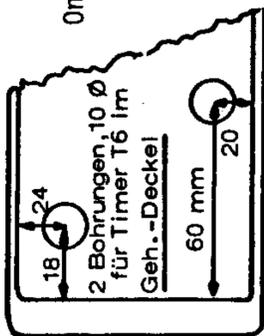
im EMPFÄNGER EF 30 / S (als Alarm-Zentrale)



ANMERKUNG:
Sicherung 5 x 20 mit 3 A träge
bei max 2,5 A (Sirene+Leuchte!)

KLEMMLEISTE Nr.

- 1 = Batt. (+)
- 2 = Batt. (-)
- 3 = Sirene (+)
- 4 = T 6/L (+)
- 5 = T 6/K (+)
- 6 = T 6/L grün
- 7 = T 6/L gelb
- 8 = T 6/L schwarz
- 9 = T 6/L gelb
- 10 = Leuchte (-)
- 11 = T 6/K grün
- 12+13 bleibt frei
- 14 = T 6/L schwarz
- 15 = T 6/L grün
- 16 = Leuchte (+)
- 17 = T 6/K grün
- 18 = Sirene (-)



Die ALARMANLAGE mit dem Empfänger EF 30 / S mit FUNKMELDERN .

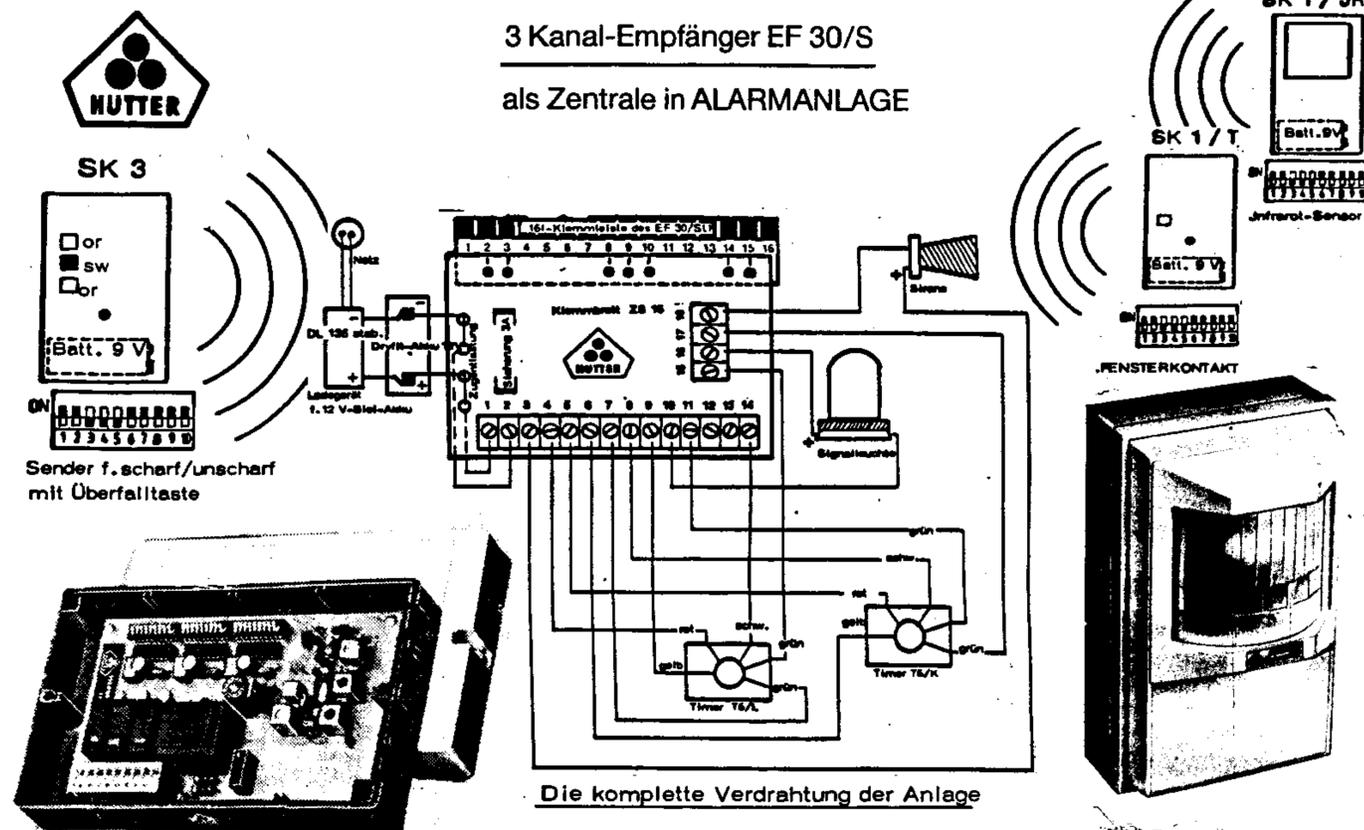
Das Klemmbrett ZS 15 ist für eine einfache und übersichtliche Verdrahtung geschaffen . Es wird mit seinen 7 Stiften so in die Klemmleiste des EF 30/S gesteckt, daß die Klemme 2 des Empfängers den ersten Stift aufnimmt, der letzte folglich in die Klemme 15. Durch separate Klemmen für jedes Kabel ist dauerhafte und sichere Verbindung möglich. Mit 2 Huckepack-Flachstecker kann man die Batterie und das Ladegerät verbinden . Eine Sicherung (Größe 5x20 mm) sichert mit 3 A träge (Sirene und Leuchte dürften zusammen ca max 2,5 A aufnehmen im Alarmfalle !) die Anlage gegen Kurzschlüsse ab. Der Akku muß 12 Volt Nennspannung bei ca 3 (besser 6) Ah haben, um Sirene und Leuchte im Alarmfalle bei Stromausfall genügend lange zu speisen. Das Ladegerät DL 136 stab. ist so dimensioniert, daß es die Batterie immer auf volle Spannung hält, ohne sie jedoch zu überladen. Es ist kurzschlußfest und sowohl thermisch als auch elektrisch nicht überlastbar. -

WILLY HÜTTER K.G.

Fabrik elektronischer Geräte · 8500 Nürnberg 20, Mathildenstr. 42

ALARMANLAGE mit FUNKMELDERN

3 Kanal-Empfänger EF 30/S
als Zentrale in ALARMANLAGE



Die komplette Verdrahtung der Anlage

Der Empfänger EF 30/S (Deckel abgenommen)
(Ca 1/4 nat. Größe)

Neu Infrarot-Funkmelder mit
Imp.-Zähler SK 1/IR-PC
(ca 1/2 nat. Größe)

Obige Anlage, bestehend aus einem Funksteuersender = **ULTRA COMMANDER** = mit 3 Kanälen, einem **Dreikanal-Empfänger EF 30/S**, sowie **JR-Sensor** u. **Türkontakt** kombiniert mit Sendern. - Weiterhin gehört ein 12 Volt-Akku dazu mit nicht zu geringer Kapazität und einem **TIMER (K)** mit einstellbarer Zeit von ca. 1-7 Minuten. **Dieser schaltet die Sirene** bei Alarm ein und nach der eingestellten Zeit wieder ab. Die Polizei erlaubt nur bis zu 3 Minuten! Der **TIMER (L)** mit einer Einstellzeit bis zu 70 Minuten **schaltet die Leuchte ein** und nach der eingestellten Zeit wieder aus. Dies kann nach Belieben geschehen.

Mit dem **Handsender SK 3** ist die Alarmanlage beim **oberen, orangen Taster scharf** und bei der **unteren orangen Taste wieder unscharf zu schalten**. Mit der mittleren, schwarzen Taste kann man nach dem Scharfschalten unmittelbar den Alarm auslösen: **Überfallstaste!** Mit der unteren, orangen Taste kann der Alarm vorzeitig abgebrochen werden.

Die Meldung zum Empfänger im Alarmfall erfolgt ebenfalls durch Funksender, welche in Infrarot-Sensoren oder Tür- bzw. Fensterkontakte eingebaut sind. Durch diese Maßnahme erspart man Mauerdurchbrüche und lange Kabel. - Infrarot-Sensoren und andere Funkmelder können **beliebig viele** (bis zu einem Abstand von 70 bis 100 m vom Empfänger) aufgestellt werden. Sie müssen alle in Übereinstimmung mit den 3-10fach-Codierschaltern des Empfängers sein.

Man kann den Empfänger bereits beim Verlassen des Hauses scharf schalten, bei Unsicherheit bezüglich des Schaltzustandes der Alarmanlage kann der Taster für Scharfschaltung wiederholt gedrückt werden. Das ändert nichts - die Anlage bleibt scharf.

Die Anlage wird noch ergänzt durch ein **Dauerladegerät DL 136 stab.**, welches durch seine Spannungsstabilisierung und Strombegrenzung dafür bestens geeignet ist.

Sämtliche Geräte postgenehmigt!

WILLY HÜTTER K.G.

Fabrik elektronischer Geräte · 8500 Nürnberg 20, Mathildenstr. 42